Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 79 (1970)
Heft: 6

Artikel: In Istanbul wehen die Rotkreuzfahnen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-974973

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

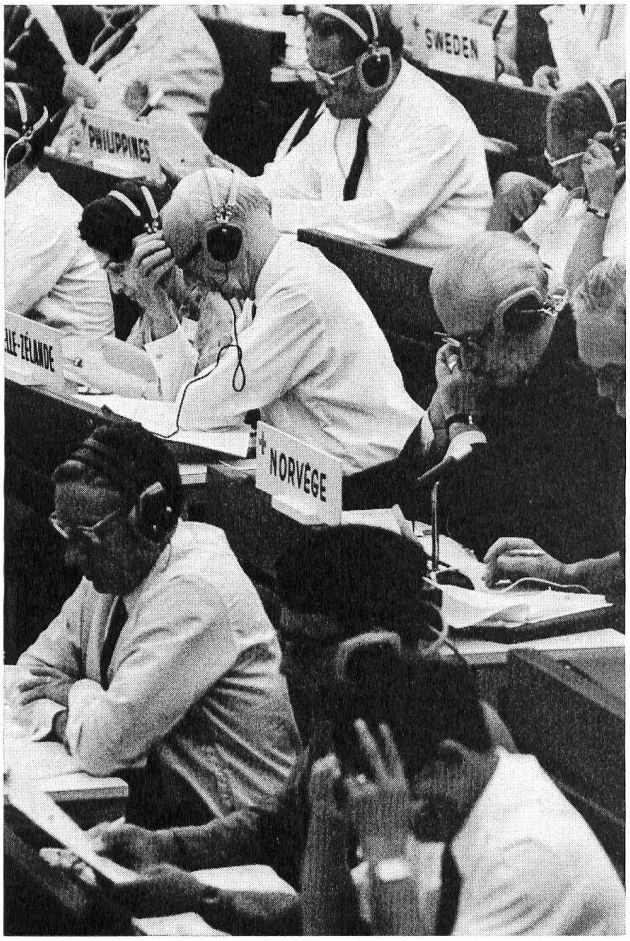
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Istanbul wehen die Rotkreuzfahnen

Im Mittelpunkt eine Puppe

6. bis 13. September 1969: Fahnen mit dem Zeichen des Roten Kreuzes, des Roten Halbmondes, des Roten Löwen mit der Roten Sonne wehen überall in Istanbul. Die XXI. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes findet statt. Wichtigstes Thema ist die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, das einen vermehrten Schutz der Zivilbevölkerung auch im Fall innerstaatlicher Konflikte und bei sogenannten internationalen Bürgerkriegen anstreben muss. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz wird beauftragt, konkrete Vorschläge auszuarbeiten, die als Ergänzung des geltenden Rechts den Regierungen zur Stellungnahme unterbreitet werden sollen.

Aufnahmen: Liga der Rotkreuzgesellschaften, Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Sehir, Fotograf, Ajansj ve Stüdyolarj



7. bis 17. Oktober 1969: Für zehn Tage sind die zehn diplomierten Krankenschwestern, die sonst tagaus, tagein im Beruf stehen oder sich ihren Pflichten als Hausfrau und Mutter widmen, aufmerksame Schülerinnen. In einem mit allem nötigen Zubehör ausgestatteten Schulzimmer in Sitten lernen sie, wie sie später als ausgebildete Kursleiterinnen einen Kurs zur Pflege von Mutter und Kind an die Bevölkerung zu erteilen haben. Im Mittelpunkt aller Uebungen steht eine Puppe, die in Grösse und Gewicht einem Säugling entspricht. Eine jede der jungen Schwestern kommt an die Reihe, um den «Säugling» fachgerecht zu baden, zu wickeln, ihm Tropfen zu geben und alles übrige zu seiner sorgsamen Pflege vorzukehren. Es sind Handgriffe und Verrichtungen, die die Schwestern von ihrer beruflichen Tätigkeit her längst beherrschen, doch hier kommt es darauf an, bis in alle Einzelheiten das Warum und das Wie zu erklären.

Aber wenden wir den Blick von dem so erfolgreich in Sitten durchgeführten Kurs ab und ziehen eine kleine Bilanz der Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes auf diesem Gebiet:

«Dank eines erfreulichen Einsatzes der Kurslehrerinnen konnten 96 Kurse mit 1068 Teilnehmerinnen im Jahre 1969 durchgeführt werden.» Dieser Satz steht im kürzlich erschienenen Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes. Es ist eine knappe Aussage, eine unter hundert anderen, und doch verbirgt sich hinter diesen siebzehn nüchternen Worten unendlich viel Arbeit und Einsatz: die Ausbildung von Lehrerinnen, die Organisation von Kursen und schliesslich die Vorbereitung jedes einzelnen Kurses. Während sich die Pflege von Mutter und Kind als Rotkreuzkurs vor allem im Welschland grossen Zuspruchs erfreut, ist der Kurs zur Einführung in die häusliche Krankenpflege in allen Landesgegenden der Schweiz sehr beliebt. In sechs Doppelstunden werden die Grundbegriffe der Krankenpflege vermittelt. Das reicht aus, um im Krankheitsfall daheim alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit der Patient gewissenhaft betreut und gepflegt werden kann. Besonders wichtig erscheint daneben die sorgsame Krankenbeobachtung und Anleitung zur Verabrechung von Medikamenten. Der behandelnde Arzt gewinnt auf diese Weise in den Angehörigen des Kranken wertvolle Mitarbeiter.

Auch hinsichtlich des Kurses zur Einführung in die häusliche Krankenpflege mag eine Zahl aus dem Jahresbericht die wichtige Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes im Dienste der Bevölkerung verdeutlichen: 1969 wurden in 323 Kursen insgesamt 4048 Teilnehmer mit den Grundbegriffen der häuslichen Krankenpflege vertraut gemacht.

Aufnahmen: Elisabeth-Brigitte Holzapfel